



DSM

Innovationspartner für
die Energiewende gesucht.

Machen Sie jetzt mit beim Pilotprojekt
Demand Side Management Bayern.

Potenziale erkennen und nutzen.

Die Energiewende gestalten.

Im Hinblick auf die energiepolitische Zielsetzung sowie den damit verbundenen Ausbau der schwankend zur Verfügung stehenden erneuerbaren Energien entsteht ein erheblicher Flexibilisierungsbedarf im deutschen Stromsystem.

Mit Demand Side Management (DSM) zum Erfolg.

Ihr Unternehmen kann mit der Flexibilisierung des Stromverbrauchs einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Die Erschließung und Vermarktung Ihrer flexiblen Lasten ermöglicht es Ihnen zudem, zusätzliche Erlöse zu erwirtschaften und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Was ist Demand Side Management?

- Im Rahmen von Demand Side Management werden verschiebbare Stromlasten in einem Unternehmen identifiziert und für das Stromsystem nutzbar gemacht.
- Über DSM wird ein Teil der Stromnachfrage flexibel gesteuert, indem Lasten zu- und abgeschaltet werden.
- In praktisch allen Branchen gibt es Potenziale für verschiebbare Lasten.
- Kleinere flexible Lasten können gemeinsam vermarktet werden.
- Unternehmen können mit DSM neue Geschäftsfelder erschließen und ihre Stromkosten senken.



Demand Side Management eröffnet Ihrem Unternehmen Chancen für neue Einnahmequellen. Gleichzeitig leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Stromversorgung in Deutschland.



Pilotprojekt Demand Side Management Bayern.

Bayerische Unternehmen im Fokus.

Mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi) hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) ein Pilotprojekt zur Umsetzung von Demand Side Management (DSM) in bayerischen Unternehmen gestartet.

Doppelt profitieren.

- Wir unterstützen bayerische Unternehmen dabei, Lastverlagerung umzusetzen und damit Gewinne zu erzielen.
- Gleichzeitig geben wir ihnen die Möglichkeit, sich als Vorreiter einen Innovationsvorsprung zu verschaffen, denn DSM ist in deutschen Unternehmen noch nicht weit verbreitet.

Maßstäbe setzen.

- Unter Einbindung von Unternehmen und weiteren Marktakteuren werden neue Standards und Leitlinien für den Einsatz von DSM in Unternehmen entwickelt.
- Die Ergebnisse des Projekts werden allen Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Märkte gestalten.

- Durch Handlungsempfehlungen wollen wir mit dem Projekt einen Beitrag für die Ausgestaltung eines künftigen DSM-Marktes leisten.



Innovationspartner gesucht.

Ziel des Projekts ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Potenziale für verschiebbare Lasten zu erschließen und diese gewinnbringend zu vermarkten. Machen Sie mit und werden Sie Partner bei einem zukunftsweisenden Vorhaben!





Vermarktungsmöglichkeiten erkennen.

Potenziale identifizieren.

Damit Sie von flexiblen Stromlasten profitieren können, sollte zunächst das spezifische Lastenverlagerungspotenzial Ihres Unternehmens identifiziert werden.

Wirtschaftlichkeit bewerten.

Anhand der Erschließungskosten und möglicher Vermarktungserlöse wird anschließend bewertet, ob sich die identifizierten Potenziale wirtschaftlich ausschöpfen lassen.

Märkte für flexible Lasten.

Im Rahmen von Demand Side Management stehen Ihrem Unternehmen verschiedene Märkte offen. Diese können direkt oder im Zusammenschluss mit Stromlasten aus anderen Unternehmen genutzt werden.

Möglichkeiten der Vermarktung.

- Vermarktung als Regelenergie zum Ausgleich von Ungleichgewichten zwischen Last und Erzeugung (über das gesetzlich geregelte Auktionsverfahren der Netzbetreiber)
- Bilaterale Vereinbarungen mit dem Netzbetreiber über gezielte Zu- oder Abschaltung zur Stabilisierung des Netzbetriebs (nach § 18 AbLastV)
- Vermarktung als Bilanzkreisausgleichsenergie zur Kompensation kurzfristiger Planabweichungen
- Teilnahme am Stromhandel-Spotmarkt, um den Bezug von Strom in Stunden mit niedrigem Strompreis zu verschieben



Ihr Unternehmen kann zur Vermarktung flexibler Lasten spezialisierte Dienstleister einbinden. Diese sogenannten Vermarkter bündeln die Lastverlagerungspotenziale verschiedener Unternehmen (Pooling). So lassen sich auch kleinere flexible Lasten vermarkten.

Einsatzmöglichkeiten identifizieren.

Branchen mit Potenzial.

Energieintensive Branchen, zum Beispiel die Chemie-, Stahl- oder Glasindustrie, verfügen über besonders hohe DSM-Potenziale. Aber auch für Unternehmen aus anderen Wirtschaftszweigen lohnen sich Lastverlagerungen – beispielsweise in der Papier- und Druckindustrie, der Metall- und Nahrungsmittelindustrie, der Baustoffindustrie, in den kommunalen Klärwerken oder im Fahrzeug- und Maschinenbau.

In Vorstudien wurde bereits speziell in Bayern ein erhebliches Potenzial für Demand Side Management identifiziert.

Geeignete Prozesse für DSM.

- Chlorherstellung in der chemischen Industrie
- Zement- oder Rohmehlmühlen in der Baustoffindustrie
- Holzschleifer in der Holzstoffproduktion
- Zellstoffherstellung oder Altpapieraufbereitung in der Papierindustrie
- Härtereiofen in der Metallindustrie

Weitere Einsatzfelder für DSM.

- Querschnittstechnologien wie Motoren, Lüftungsanlagen, Pumpen- und Druckluftsysteme
- Mit Strom betriebene Wärmeerzeuger
- Elektrolyseanlagen

Potenziale von Demand Side Management für Unternehmen.

Das Pilotprojekt Demand Side Management Bayern unterstützt Unternehmen bei der Identifikation dieser Potenziale durch die Entwicklung neuer Lösungen und Standards.

Pilotprojekt Demand Side Management Bayern

Erarbeiten von Lösungen und Standards



Kosten senken



Erlöse erzielen



Energiewende fördern

Innovationspartner werden.

Werden Sie unser Partner bei einem innovativen und wegweisenden Pilotprojekt.

Know-how-Aufbau.

- ▶ Im Rahmen des Projekts bewerten Experten der dena das Potenzial verschiebbarer Lasten von bayerischen Unternehmen (Analysephase).
- ▶ Unternehmen, die über ausreichend große verschiebbare Lasten verfügen, werden bei der technischen Realisierung und der wirtschaftlichen Vermarktung der identifizierten Lastverlagerungspotenziale begleitet (Vermarktungsphase).
- ▶ Sie entscheiden selbst, ob Ihr Unternehmen in die Vermarktungsphase eintritt.

Wirtschaftlicher Erfolg.

- ▶ Teilnehmende Unternehmen werden durch die Implementierung von DSM-Maßnahmen in die Lage versetzt, neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Netzwerkeffekt.

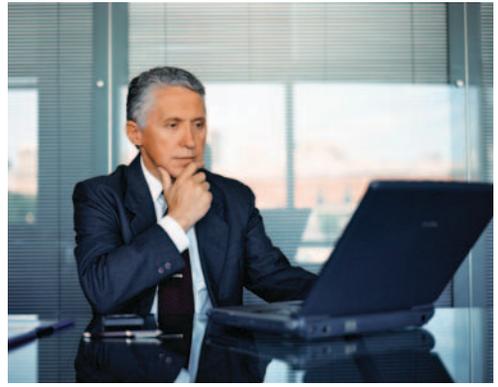
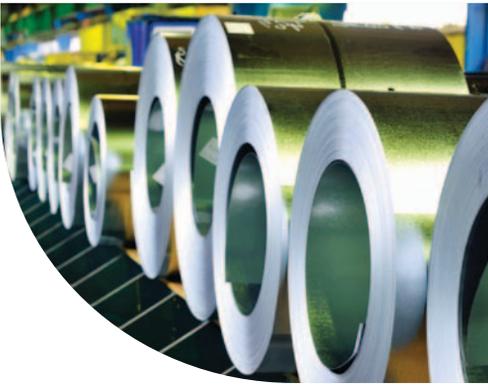
- ▶ Unternehmen knüpfen im Rahmen des Projekts wertvolle Kontakte in einem innovativen Geschäftsfeld und können über die gemeinsam erarbeiteten Instrumente und Standards einen Wissensvorsprung aufbauen.

Positionierung in der Öffentlichkeit.

- ▶ Teilnehmer präsentieren sich als innovative Unternehmen, die zum Erfolg der Energiewende beitragen.

Die Einbindung von Unternehmen erfolgt in fünf Schritten.





Wie kann mein Unternehmen teilnehmen?

Werden Sie Innovationspartner.

Sie sind ein Unternehmen mit einem Standort oder einer Produktionsstätte in Bayern? Dann bewerben Sie sich um eine Teilnahme. Bayerische Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen sind herzlich willkommen.

Nutzen Sie Ihre Chance und kontaktieren Sie uns. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Gerne erläutern wir Ihnen die Teilnahme in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Weitere Angebote.

Wenn Ihr Unternehmen nicht aktiv teilnehmen möchte, können Sie trotzdem profitieren. Die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Informationen und Standards werden auf www.dsm-bayern.de bereitgestellt.

Dies sind insbesondere:

- Best-Practice-Fallstudien
- Standards, Checklisten und Abläufe zur Einführung von DSM
- Regelmäßige Expertenbeiträge in unserem DSM-Blog

Besuchen Sie auch unsere XING-Gruppe www.xing.com/net/dsm-bayern.



Zentraler Ansprechpartner.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Philipp Richard
Energiesysteme und
Energiedienstleistungen

Schicken Sie uns eine E-Mail:
kontakt@dsm-bayern.de

Besuchen Sie unsere Website:
www.dsm-bayern.de

Impressum.

Herausgeber.

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Energiesysteme und Energiedienstleistungen
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin

Tel.: +49 (0)30 72 61 65-600
Fax: +49 (0)30 72 61 65-699
E-Mail: kontakt@dsm-bayern.de
Internet: www.dsm-bayern.de

Druck.

Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH

Stand.

03/14

Alle Rechte sind vorbehalten. Die Nutzung steht unter dem Zustimmungsvorbehalt der dena.

ClimatePartner^o
klimateutral

Druck | ID: 10307-1402-1001

Gefördert durch

**Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**

